

Vorrede des Verfassers.

So viele Darstellungen des sogenannten „Sonderbundskrieges“ schon erschienen sind, noch keine hat die wahre Bedeutung dieses Kampfes aufgefaßt. Die meisten begnügten sich damit, die letzten kriegerischen Ereignisse, den letzten blutigen Akt des fünfzehnjährigen Drama's aufzuführen, ohne den Ursachen, den Prinzipien nachzuforschen, welche den „Bürgerkrieg in der Schweiz“ herbeigeführt haben.

So weit hie und da auch die politische und konfessionelle Bedeutung des Kampfes berührt wurde, fast überall trug dieselbe das Gepräge unhistorischer Einseitigkeit, und hielt anerkannten Rechtsgrundsätzen und klaren Bundesbestimmungen — ein sogenanntes nationales Gefühl, eine gehässige Parteisucht oder eine bodenlose Idee entgegen.

Damit sollten die Rechtsansprüche der katholischen Schweiz vernichtet sein. Der mit vielen Unbilden begleitete Sieg der Eidgenossen über die ältesten Bundesbrüder, über die Stifter der Eidgenossenschaft, mußte mit unzählbaren Lorbeern geschmückt werden. Die unparteiische Geschichte hat aber damit wenig gewonnen.

Ueber die Entstehung und Ausbildung des sogenannten „Sonderbundes“ sind die Meisten, welche dieselben bisher schilderten, ganz im Unklaren. Entweder scheuten sie eine ernste Untersuchung seiner rechtlichen Stellung oder sie hat-